

Vd
3480



Q.N.1

R

ber
sich
pete
lich
St
nig
ten
stell
Er
St
alld
ing
St
kun
Do
E
Su
Zé
glei
D



Relation

des am 17. May 1769. in Budisün
geschehenen

Einzuges

Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen,

bey Einnehmung

der

Erb = Hulldigung.



Der 17de May war der höchstfreuliche Tag, an welchen Sr. Churfürstl. Durchl. und Höchst Dero Frau Gemahlin Churfürstl. Durchl. Ankuft, zu der den 18den in Budisün einzunehmenden Erb- und Landes = Hulldigung, in tiessler Ehrfurcht erwartet wurde. Die versammelte Ritterschafft, nebst der gewöhnlichen Anzahl Städtischer Ritter, begab sich daher, in rother Uniforme, Nachmittags mit 1. Heer = Paucker und 6. Trompetern vom löbl. Fürst Anhaltischen Cuirassier - Regiment, unter Vorreitung sämtlicher Livré - Bedienten, Paar und Paar, bis zu den seitwärts der Dresdner Straße, unweit Ober = Förstchen, aufgeschlagenen Churfürstl. Zeltern, zum unterthänigsten Entgegen = Ritt. Gegen 150. Pferde von der Churfürstl. Garde du Corps hatten sich daselbst an der Straße mit 1. Eitandarte, nebst Trompeten und Paucken, gestellt, und auf der Seite, den Zeltern gegen über, hielt die Churfürstl. Jägerey, Hof = Trompeter und Paucker und die Vereuter mit den Churfürstl. Reut = Pferden und Staats = Carossen. Außer den vorausgekommenen Churfürstl. Ministres fanden sich allda auch die Ministres der hohen Höfe zu Petersburg, Copenhagen und Berlin, ingleichen viele Hof = Cavaliers und Officiers ein. Des Herrn Land = Voigts von Stammer Excellenz, erwarteten nebst den engern Ausschuss = Personen die hohe Ankuft am Zelte zu Fuße. Als solche nach 4. Uhr, unter Vorreitung der Ober = und Post = Officianten und an die 30. blasender Postillons, unter Trompeten und Paucken = Schall erfolgte, salutirte die Adelige Ritterschafft zu Pferde mit entblößten Degen; Sr. Churfürstl. Durchl. geruheten an den Zeltern aus dem Wagen zu steigen, Höchst Dero Frau Gemahlin, Churfürstl. Durchl. setzten aber sogleich, in Begleitung Dero Obrist = Hofmeisterin, Frey = Frauen von Wesel, den Weg nach Bausen fort, um den Einzug in einem nahe an der Haupt = Kirche gelegenen Hause an

anzusehen, woselbst indessen die anwesenden Dames sich versammelt hielten. Nachdem Sr. Churfürstl. Durchl. in Zelte die Uniform Dero Leib = Regiments angelegt, ließen Höchst Dieselben den engern Ausschuß zur gnädigsten Audienz, des Herrn Land = Vogts von Stammer Excellenz, hielten im Nahmen derer getreuesten Stände die unterthänigste Bewillkommungs = Rede, welche von des Herrn Conferenz = Ministre Frey = Herrn von Fritsch Excellenz, beantwortet, und so dann der engere Ausschuß zum unterthänigsten Hand = Kuß, gelassen wurde. Auf Sr. Churfürstl. Durchl. höchsten Befehl, mußte so dann der ganze Zug, an Post = Officianten, Postillons, Livree = Bedienten, Hand = Pferden, Städtischen Rittern, Adlichen Ritterschafft, mit 1. Heer = Paucker und 6. Trompetern, alle Paar und Paar, eine Division von der Garde du Corps, die Churfürstl. Suite an Hof = Paucker und Trompetern, Ber Reitern, Jagd = Bedienten, Pagen, sodann der engere Ausschuß, bey Höchst Dero Zelte vorbeÿ passiren, worauf Sr. Churfürstl. Durchl. unter Vortretung zweyer General = Adjutanten, und des Herrn Ober = Stallmeisters, in höchster Person, dem Zuge zu Pferde folgeten, welchen auch die anwesenden hohen Herren Ministres, Hof = Cavalliers und Officiers in großer Anzahl begleiteten, worauf die Staats = Carossen und eine Division von der Garde du Corps diesen Zug, welcher über 700. Pferde austrug beschloß. Mit blasenden Postillons und unter dreysfachen Trompeten und Paucken = Schall gelangten Sr. Churfürstl. Durchl. bis an den Ort, wo unweit des Hospitals zum heil. Geist der Stadt = Magistrat nebst den Deputirten der übrigen Sechs = Städte in schwarzen Kleidern und Mänteln, die Schlüssel der Stadt in einem blau sammetnen Bentel mit goldenen Schnuren, nach einer von dem Stadt = Syndico, Herr D. Schellenbergen, gehaltenen kurzen Anrede, unterthänigst überreichten, und so gleich zurück erhielten. Von da gieng der Zug in Begleitung gedachter Magistrats = Personen, unter dem Geläute aller Glocken, auch Trompeten und Paucken = Schall am äußersten Lauen = Thore, und vom Rathhaus = Thurne in die Vorstadt, und innere Stadt, durch die en hazy mit Fahnen und klingenden Spiel paradirende Innungen und Bürgerchafft, auch Miliz vom löbl. Thielischen Infanterie = Regimente, bis an die Kirchhof = Mauer an der St. Peters = Kirche, woselbst eine Anzahl vom Entgegen = Ritt zurück gebliebener Cavalliers unterthänigst aufwartete, und die catholische Geistlichkeit in ihren Ornaten Sr. Churfürstl. Durchl. durch eine von dem Herrn Bischoff zu Pergamo, als Decano zu Budisfin gehaltene Lateinische = Rede bewillkommnete. Höchst gedachte Sr. Churfürstl. Durchl. erhoben sich, in Begleitung Dero Ministres, des engern Ausschusses und anderer Cavalliers, auch der Städtischen Magistrats = Personen, durch die Evangelische in die catholische Kirche, woselbst das Te Deum laudamus angestimmt wurde, während dessen Sr. Churfürstl. Durchl. Frau Gemahlin sich auf das Schloß begaben. Nach geendigten Gottes = Dienste wurden Sr. Churfürstl. Durchl. von obbeschriebener Suite und der catholischen Geistlichkeit wiederum aus der Kirche bis an den Ort begleitet, wo Höchst Dieselben zu Pferde stiegen, und von da ganz allein reitend, unter Vortretung derer Städtischen Ritter, Magistrats = Personen und Deputirten, des ganzen Adels an Ritterschafft, weitem und engern

Aus

Ausschuss, und in Begleitung der Herren Ministres und Marschälle, durch die en haye paradirende Miliz den Einzug in Dero Marggräfl. Schloß Ortenburg hielten.

Den 18. May ward die höchst angeordnete Huldigungs-Predigt, von dem Herrn Pastore Primario M. Johann Iacobaei in der Haupt-Kirche gehalten; Sr. Churfürstl. Durchl. erhoben Sich unter Vortretung der Städtischen Abgeordneten, des Adels, der Marschälle mit Stäben, und in Begleitung Dero Ministres und Suite durch die von Schloße an en haye gestellte Infanterie, zu Fuße in die catholische Kirche, wohnten daselbst dem Gottes-Dienste bey, und begaben nach dessen Endigung sich in voriger Ordnung aufs Schloß, in dessen großen Saale Höchst Dieselben, auf dem Throne sitzend, die Huldigung von den gesammten Land-Ständen, von der catholischen Geistlichkeit und den Magistrats-Personen, auch Deputirten der Sechs-Städte, nach dem von Sr. Excellenz dem Herrn Land- Voigt von Stammer gethanen Vortrage, und des Herrn Landes- Bestalltens von Zeschwitz, auf Taubenheim, darauf Nahmens der Stände gehaltenen unterthänigsten Gegen-Rede, die Erb- und Lehns-Huldigung mit den gewöhnlichen Distinctionen einnahmen, und allerseits zum Hand-Rufe ließen. Hierauf erhoben Sr. Churfürstl. Durchl. Sich auf den Balcon des Schloßes; allwo Sr. Excellenz der Herr Land- Voigt den Vortrag an die auf dem Schloß-Platze versammelte Honorariores und Bürgerschaft hielt, der Eyd der Treue von selbigen geleistet und diese Feyerlichkeit mit einem dreytmahl wiederholten Vivat der Bürgerschaft beschlossen wurde.

Die Evangelische Geistlichkeit legte alsdenn in dem Churfürstl. Audienz-Zimmer gleichfalls den Eyd der Treue ab, und nachdem dieses alles vollendet war erhoben Sr. Churfürstl. Durchl. Sich nebst Dero Frau Gemahlin Durchl. zur Mittags-Tafel, welche aus einer Haupt- und vier Marschalls-Tafeln bestund, und zu welcher der anwesende Adel, nebst einigen Städtischen Deputirten und verschiednen andern Personen gezogen zu werden, die Gnade hatten. Nach aufgehobener Tafel, erhob Sich die hohe Landes-Herrschaft mit einem Gefolge von vielen Carossen, auf das dem Herrn Haus-Marschall von Schönberg, gehörige Guth Schmochtitz, bey Höchst Dero in der Dämmerung erfolgenden Rückkunft fanden Selbige bereits verschiedene Häuser der Stadt erleuchtet, und geruheten, nach gehaltener Abend-Tafel, so dann in Carossen mit einem großen Gefolge, unter Trompeten und Pauken-Schall, so sich vom Landhaus, und dem Rathhaus-Thurme hören ließen, und unter einer Menge eingesehener und fremder Zuschauer, die Erleuchtungen der beyden Landhäuser, des Dom-Capitals, des Rathhauses, des innern Lauen-Thores, und vieler andern auf allen Gassen, und so gar in der Vorstadt auf verschiedene Art, theils mit Lampen, theils mit Sinn-Bildern ausgezierten Häuser, und des Schützen-Hauses, in höchsten Augenschein zunehmen, wobey das gnädigste Bezeigen der hohen Landes-Herrschaft sämmtlichen getreuen Einwohnern Anlaß gegeben, die zuversichtliche Hoffnung zu fassen, daß Höchst Dieselben dieses Merckmahl der unterthänigsten Treue

W 3480 07

Freude über die höchstverwünscht vollbrachte Huldigung, Dero huldreichsten Wohlgefallens zu würdigen geruhet haben.

Den 19den als Tages darauf trat die hohe Landes = Herrschaft, nachdem Dieselbe zu Fuße Sich in Gefolge derer Ministres, Hof = Cavalliers, des Adels und der Städtischen Deputirten, in die catholische Kirche begeben, nach geendigter Messe, sogleich von da aus, durch die Reihen der paradirenden Miliz und Bürgerschaft und unter Trompeten und Pauken = Schall, die Rückreise aus diesem Marggrafthum an, ließen unterwegs die Escadrons des zwischen Baugen und Göda, zusammen gezogenen Herzog Curlaendischen Chevaux legers Regiments die Manoeuvres zu Dero höchsten Wohlgefallen verrichten; Bey welcher Rückreise die Durchlauchtigste Landes = Herrschaft von vielen Cavalliers zu Pferde, von den gesammten Vasallen, Einwohnern und Unterthanen aber mit dem ehrfürchtvollsten Seegens = Wünschen begleitet wurde, daß die göttliche Vorsehung dieses Durchl. Paar, welches bey Dero höchsten Anwesenheit aller Herzen sich zugeeignet, unter den glorreichsten Wachsthum Dero hohen Hauses, das Huldigungs = Jubiläum weit überleben lassen wolle. Die zu Vereiwigung dieser höchstfreulichen Feyerlichkeit geprägte goldene und silberne Huldigungs = Medaille enthält auf den Avers, das Bildniß Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pferde, mit der Überschrift:

Adventus Optimi Principis

und unten:

Budissae MDCCLXIX.

auf dem Revers aber die Bilder der Freue mit Korn = Aehren und der Glückseligkeit mit vollen Fruchthorne, worüber die Worte:

Fides et Felicitas,

unten darunter aber:

Ordin. Lusatiae Superioris
d. XVIII. May.

besindlich sind.



21

n
d
e
d
n
es
h
s
ha
ret
h
m
die
ne
ol.

eit

Pom Vd 3480
10X

ULB Halle 3
007 128 630


Vd 3480





Relation

des am 17. May 1769. in Budisfin
geschehenen

Einzuges

Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen,

bey Einnehmung

der

Erb = Huldigung.



Der 17de May war der höchstfreuliche Tag, an welchen Sr. Churfürstl. Durchl. und Höchst Dero Frau Gemahlin Churfürstl. Durchl. Ankunft, zu der den 18den in Budisfin einzunehmenden Erb- und Landes = Huldigung, in tieffter Ehrfurcht erwartet wurde. Die versammelte Ritterschafft, nebst der gewöhnlichen Anzahl Städtischer Ritter, begab sich daher, in rother Uniforme, Nachmittags mit 1. Heer = Paucker und 6. Trompetern vom löbl. Fürst Anhaltischen Cuirassier - Regiment, unter Vorreitung sämtlicher Livres - Bedienten, Paar und Paar, bis zu den seithwärts der Dresdner Straße, unweit Ober = Försichen, aufgeschlagenen Churfürstl. Zeltern, zum unterthänigsten Entgegen = Ritt. Gegen 150. Pferde von der Churfürstl. Garde du Corps hatten sich daselbst an der Straße mit 1. Estandarte, nebst Trompeten und Paucken, gestellt, und auf der Seite, den Zeltern gegen über, hielt die Churfürstl. Jägerrey, Hof = Trompeter und Paucker und die Bereuter mit den Churfürstl. Reut = Pferden und Staats = Carossen. Außer den vorausgekommenen Churfürstl. Ministres fanden sich allda auch die Ministres der hohen Höfe zu Petersburg, Copenhagen und Berlin, ingleichen viele Hof = Cavaliers und Officiers ein. Des Herrn Land = Voigts von Stammer Excellenz, erwarteten nebst den engern Ausschuss = Personen die hohe Ankunft am Zelte zu Fuße. Als solche nach 4. Uhr, unter Vorreitung der Ober = und Post = Officianten und an die 30. blasender Postillons, unter Trompeten und Paucken = Schall erfolgte, salutirte die Adelige Ritterschafft zu Pferde mit entblößten Degen; Sr. Churfürstl. Durchl. geruheten an den Zeltern aus dem Wagen zu steigen, Höchst Dero Frau Gemahlin, Churfürstl. Durchl. setzten aber sogleich, in Begleitung Dero Obrist = Hofmeisterin, Frey = Frauen von Weßel, den Weg nach Bausen fort, um den Einzug in einem nahe an der Haupt = Kirche gelegenen Hause

an

